

Sprache verändert sich und Menschen lassen sich nicht in starre Kategorien einteilen. Daher sind keine Definitionen sondern nur Begriffsannäherungen möglich. Das wichtigste ist immer die Selbstbezeichnung jeder Person.

Zwei Vielfaltsdimensionen:

Sexuelle Orientierung

(In wen verliebe ich mich?
Mit wem möchte ich Sexualität leben?
Mit wem kann ich mir Partner*innenschaft / Familie vorstellen?
Mit welcher Community fühle ich mich verbunden)

Lesbisch
Schwul
Bisexuell

Geschlecht

(Wer bin ich?)

Trans*
Nicht-binär
Intergeschlechtlich

Queer

Ebenen von Geschlecht

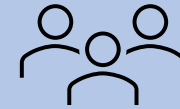
Geschlechtsbewusstsein
(„Ich-Geschlecht“)

Ich weiß, wer ich bin



Soziales Geschlecht

Gesellschaftliche Vorstellungen, Rollen,
Sprache...



Geschlechtsausdruck

Ich zeige, wer ich bin



Körpermerkmale

Genitalien, Hormone, Genetik,
Haare...



L
S
B
T
T
-
Q

Trans*

- Trans = „nicht auf derselben Seite“
- Widerspruch zwischen dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht und dem Wissen um das eigene Geschlecht
- Sexus = körperl. Geschlecht (lat.)
- Gender = soziales Geschlecht (engl.)
- **Transgender:** Widerspruch zwischen Geschlechtsbewusstsein und der sozialen Ebene von Geschlecht steht im Vordergrund
- **Transsexuell:** Widerspruch zwischen Geschlechtsbewusstsein und der körperlichen Ebene von Geschlecht steht im Vordergrund (Begriff wird oft abgelehnt, da er pathologisierend wirken und missverständlich sein kann)
- Es kann ein hoher Leidensdruck entstehen (Dysphorie)



L
S
B
T
T
I
Q

Intergeschlechtlich

- Inter = „zwischen“ (lat.)
- Der Körper ist von Geburt an nicht eindeutig „weiblich“ bzw. „männlich“, was sich hormonell, chromosomal, genetisch und/oder anatomisch zeigt
- Bei manchen Personen werden/wurden im Säuglingsalter sogenannte geschlechtsverändernde Eingriffe vorgenommen

Kleiner Exkurs

Nicht-binäre Geschlechter

- Bezeichnung für Menschen, die sich dem binären System von männlich und weiblich nicht zugehörig fühlen
- Geschlecht ist nicht linear, nicht-binäre Identitäten sind nicht unbedingt in der Mitte zwischen männlich und weiblich oder androgyn
- Nicht-binäre Geschlechter können außerhalb des des Systems sein, mehrere oder wechselnde Geschlechter sein
- Auch nicht binäre Menschen können trans* sein und unter Dysphorie leiden
- Nicht-binär ist ein Sammelbegriff für u.a. genderfluid, agender, genderqueer, demi-girl, demi-boy und bigender

Ein möglicher Transitions-Weg

Der von uns angegebene Weg ist nur eine Möglichkeit. Die Transition verläuft bei jeder Person individuell und angepasst an deren Bedürfnisse. Auch wenn keinerlei Maßnahmen ergriffen werden und es nie zu einem Coming-out kommt, ändert dies nichts am Geschlecht einer Person. Das Wissen um das eigene Geschlecht ist entscheidend.



Ein möglicher Transitions-Weg

Inneres Coming-out

Der erste Schritt auf dem Weg einer möglichen Transition ist ein Prozess der Selbsterkenntnis, in dem einer Person ihre Geschlechtsidentität bewusst wird.

Ein möglicher Transitions-Weg

Coming-out Familie/Freundeskreis

Besteht der Wunsch, der Geschlechtsidentität entsprechend zu leben, ist ein äußeres Coming-out unumgänglich. Vertrauenspersonen aus der Familie oder dem Freundeskreis können auf dem Weg unterstützen, helfen und Kraft geben

Coming-out Schule/Arbeit

Auch hier ist es hilfreich, wenn zunächst mindestens eine vertraute Person in der Klasse/im Team als Unterstützer_in gewonnen werden kann.

Ein möglicher Transitions-Weg

Begleitende Therapie

Eine begleitende Therapie ist Voraussetzung für eine medizinische Angleichung, kann aber darüber hinaus auch eine sinnvolle Unterstützung sein.

Wenn möglich sollte der/die Therapeut_in bereits Erfahrungen im Bereich Trans* haben.

Die Begutachtungsanleitung des MDS benennt aktuell eine Begleittherapie von mindestens 12 Sitzungen à 50 Minuten über mindestens 6 Monate vor.

Ein möglicher Transitions-Weg

Medizinische Voruntersuchungen

Vor Beginn einer Hormonersatztherapie sind urologisch-gynäkologische Voruntersuchungen nötig, um Kontraindikationen auszuschließen

Hormontherapie

Im Anschluß kann mit der Hormontherapie begonnen werden. Diese muss lebenslang fortgeführt werden, wenn der Effekt erhalten bleiben soll.

Ein möglicher Transitions-Weg

**Änderung
von Name &
Geschlechtseintrag**

Aktueller Stand: Beim zuständigen Amtsgericht kann der Antrag auf Grundlage des sogenannten (TSG) „Transsexuellengesetzes“ gestellt werden. Dafür werden zwei psychiatrische Gutachten verlangt.

**Geplant ab
November 2024:**

Mit Inkrafttreten des **Selbstbestimmungsgesetzes** (SBGG) können Menschen ihren Geschlechtseintrag oder ihren Vornamen per Selbstauskunft beim Standesamt ändern können.

Ein möglicher Transitions-Weg

Antrag bei der Krankenkasse

Damit die Kosten für die benötigten bzw. gewünschten Operationen von der Krankenkasse übernommen werden, muss ein Antrag eingereicht werden. Dieser beinhaltet u.a. Gutachten für den MDK, Unterlagen über ärztliche Untersuchungen und Vorgespräche etc.

Ein möglicher Transitions-Weg

Operative Angleichung

Nach der Genehmigung durch die Krankenkasse können nun Operationen stattfinden. Hierfür gibt es verschiedene Krankenhäuser und Ärzt_innen in Deutschland verteilt, die sich auf die einzelnen Schritte spezialisiert haben.



<https://100mensch.de/kampagnen/orientierung/>



<https://www.netzwerk-lsbtqi.net/jugend/coming-out>



<https://100mensch.de/kampagnen/geschlecht/>



<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/lexikon-der-kleinen-unterschiede/>



Die Flyer können online angesehen, heruntergeladen oder bestellt werden.

VIELFALT VON GESCHLECHT IN DER SCHULE

EIN LEITFADEN FÜR SCHULEN IN
BADEN-WÜRTTEMBERG



Unsere 20-seitige
Informationsbroschüre für Schulen
kann über das Netzwerk bestellt
werden.

<https://www.netzwerk-lsbttiq.net/jugend/vielfalt-schule>

UNTERSTÜTZUNG GIBT ES HIER:

- Fortbildungen für und Beratung von Organisationen und Fachpersonen:
www.beratung-lsbttiq.net/fortbildung
E-Mail: fortbildung-tti@netzwerk-lsbttiq.net
Tel: 015255992731
- Beratung für Personen mit TTI Hintergrund und deren Angehörige
www.beratung-lsbttiq.net/beratung
E-Mail: beratung-tti@netzwerk-lsbttiq.net

ANLAUFSTELLEN FÜR JUGENDLICHE

Der Austausch mit Gleichaltrigen die sich in einer ähnlichen Situation befinden, ist für Jugendliche mit LSBTTIQ Hintergrund oft sehr wichtig. Dort können sie erfahren, dass sie mit ihren Themen nicht allein sind und sich mit anderen austauschen, ohne sich erklären oder rechtfertigen zu müssen. Auf der Website des Jugendverbandes Queer Future finden Sie Informationen zu den Jugendgruppen in Baden-Württemberg.

<https://queer-future-bw.de/>

Netzwerk LSBTTIQ Baden- Württemberg:
<https://www.netzwerk-lsbttiq.net>

Im Projekt
Fortbildung TTI sind
Isabelle und Marco
zu erreichen.

Vielen Dank 😊